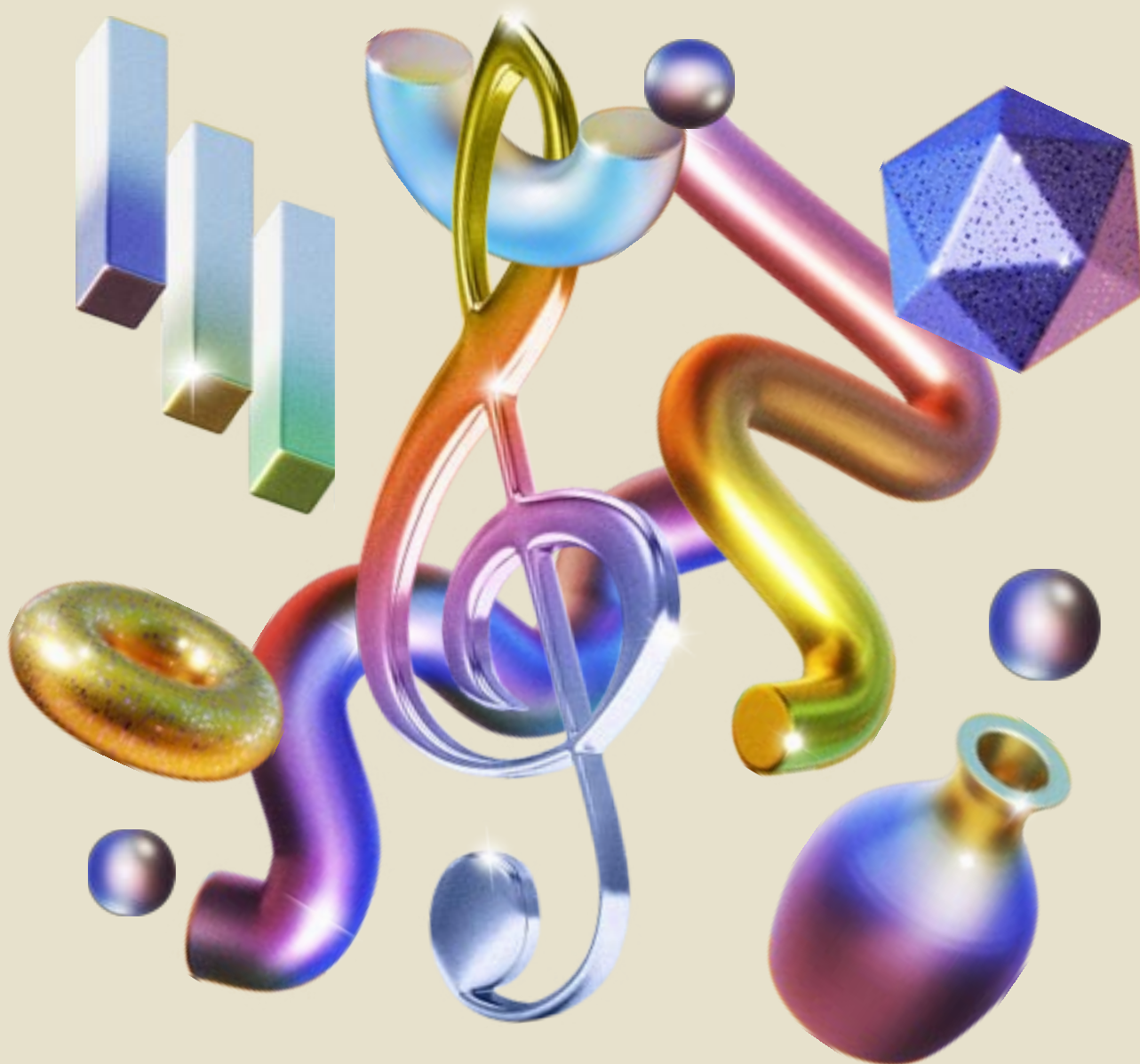


8. SWISS ALPS CLASSICS

3. bis 4. Mai 2024



THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND

2013
2023

A DECADE OF
MAKING THE
DIFFERENCE



TASTE
THE DIFFERENCE


SWISS DELUXE HOTELS

GHM
A STYLE TO REMEMBER

 LEADING
HOTELS®

THECHEDIANDERMATT.COM

Vision und Tradition



Im **achten** Veranstaltungsjahr können wir mit Freude und etwas Stolz sagen, dass es gelungen ist, unser Festival im Kalender internationaler Musikfreunde zu etablieren.

Das **Swiss Alps Classics** steht für wunderschöne, teils aussergewöhnliche Schauplätze rund um den mystischen St. Gotthard ebenso wie für die persönliche Nähe zu Künstlerinnen und Künstlern von Weltrang. Starpianisten wie LANG LANG, Igor LEVIT oder Katia & Marielle LABÈQUE, die Operngrössen Olga PERETYATKO, Marisol MONTALVO und Herbert LIPPERT, die Violinvirtuoson Maxim BRILINSKY, Ziyu HE, Benjamin SCHMID & Emmanuel TJEKNAVORIAN, der in den Jahren 2019 & 2021 auch als Dirigent zu erleben war, der international renommierte Komponist und Klarinetist Jörg WIDMANN, umjubelte Formationen wie die PHILHARMONIA SCHRAMMELN WIEN, TRIOLGY oder das JANOSKA ENSEMBLE sowie Mitglieder der WIENER PHILHARMONIKER gaben uns im Verlauf der vergangenen Festivals die Ehre. Auch die Schauspielerin Isabel KARAJAN und der gebürtige Schweizer Dieter FLURY, langjähriger Soloflötist und ehemaliger Geschäftsführer der Wiener Philharmoniker, sowie die „Familien-Duos“ Elena BASHKIROVA-BARENBOIM und Michael BARENBOIM sowie Hans und Martin HASELBÖCK genossen die unverwechselbare Atmosphäre von **Swiss Alps Classics**.

Als ungewöhnliche Konzert-Location dienten bereits die Mittelstation Nätschen, der Kristallsaal Sasso San Gottardo und das Benediktiner Kloster Disentis. Im Rahmen des Festivals 2022 gastierten wir erstmals im Bürgenstock Resort Lake Lucerne mit seinem traumhaften Blick auf den Vierwaldstättersee. In der ebenso malerischen Kulisse des direkt am Vierwaldstättersee gelegenen Park Hotel Vitznau durften wir die seit 2018 bestehende Zusammenarbeit mit der POK Pühringer Privatstiftung und der Lang Lang International Music Foundation fortsetzen. Ebenso konnten wir erneut ein Konzert im Hotel The Chedi Andermatt und in der An-

dermatt Konzerthalle anbieten. Im Rahmen des Festivals 2023 feierten wir zwei weitere Premieren:

Unter der Leitung seines Chefdirigenten Michael SANDERLING trat erstmals das 1805 gegründete LUZERNER SINFONIEORCHESTER in der Andermatt Konzerthalle bei uns auf, wobei Sebastian BOHREN als Solist mit Beethovens Violinkonzert brillierte, und wir gastierten zum ersten Mal im neuen Kammermusiksaal von Kultur Kulinarik Vitznau, der im Februar 2023 eröffnet wurde und in dem wir nicht nur die langjährige Zusammenarbeit mit der POK Pühringer Privatstiftung und der Lang Lang International Music Foundation fortsetzten, sondern auch unser Herzensanliegen, die kulturelle und touristische Einzigartigkeit der Region über die Grenzen der Zentralschweiz hinaus in Szene zu setzen, verwirklichen konnten.

Zum diesjährigen Festival, welches vom **3. bis 4. Mai 2024** stattfindet, dürfen wir am *Freitag, den 3. Mai 2024*, die norwegische Geigerin Eldbjørg HEMSING mit dem Streicher-Ensemble des LUZERNER SINFONIEORCHESTERS und dem norwegischen Pianisten Håvard GIMSE in der Andermatt Konzerthalle begrüßen.

Am *Samstag, den 4. Mai 2024* tritt erneut das LUZERNER SINFONIEORCHESTER unter Leitung des Wieners Emmanuel TJEKNAVORIAN als Dirigent und mit der Cellistin Anastasia KOBEKINA als Solistin auf.

Read in English



Peter-Michael Reichel



Geschätztes Publikum, geschätzte Sponsoren und Partner!

Waren Sie schon einmal in Norwegen? Ich selbst war schon mehrmals dort und habe mich bei den Reisen von der Schönheit der dortigen Natur überzeugen dürfen. Nicht umsonst wurden die Skanden einst als Skandinavische Alpen bezeichnet. Die Berge, die Gletscher, die Fjorde – vieles erinnert mich an die Schweizer Alpen. Diese Orte sind einander so fern, geografisch – und doch so nah, von der Naturkulisse her. Ich finde es ganz wunderbar, dass wir unter dem Motto THE NORDIC SOUND in diesem Jahr eine Brücke bauen aus dem Herzen Europas in den hohen Norden Europas. Ich bin sehr gespannt auf die norwegische Star-Violonistin Eldbjørg Hemsing, den norwegischen Pianisten Håvard Gimse und die Kompositionen ihrer Landsmänner Edvard Grieg, Johan Halvorsen und Johan Svendsen.

Wir knüpfen bei diesem Festival ein musikalisches Band zwischen Norwegen und den Schweizer Alpen, indem Eldbjørg Hemsing und Håvard Gimse auch gemeinsam mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dem ältesten Sinfonieorchester der Schweiz, in der Andermatt Konzerthalle auftreten. Es ist für uns eine grosse Ehre, dass wir „die Luzerner“ nach ihrer (ausverkauften!) Andermatt-Premiere im Vorjahr erneut bei uns begrüßen dürfen. Diesmal mit der Solistin Anastasia Kobekina am Cello. Ich wünsche mir, dass wir die Partnerschaft mit dem berühmtesten Schweizer Sinfonieorchester als Tradition bei unserem Festival etablieren können.

Wir verstehen uns als familiäres, exklusives „Boutique-Festival“, das von der persönlichen Nähe zu Künstlerinnen und Künstlern von Weltrang lebt. Über die Jahre sind wir zu einer Festival-Familie geworden – Künstlerinnen und Künstler fühlen sich im zauberhaften Andermatt heimisch und kehren immer wieder gern zurück. In diesem Jahr dürfen wir den Wiener Dirigenten Emmanuel Tjeknavorian, einen Publikumsliebbling unseres Festivals, zum inzwischen vierten Mal willkommen heissen.

Neben unseren liebgewonnenen Traditionen verspüren wir aber auch stets Experimentierfreude: In der Vergangenheit haben wir immer wieder mit ungewöhnlichen Konzert-Locations für Aufsehen gesorgt, in diesem Jahr lassen wir den ersten Festivaltag im Cotton Club Andermatt mit unserer THE NORDIC SOUND DJ- & DINNER-PARTY ausklingen. Auf Ibiza, Mallorca und Zakynthos bereits etabliert, eröffnete der Cotton Club im Dezember 2023 beim Golfclub Andermatt seine Türen. Er symbolisiert, wie spannend und rasant sich unser Andermatt entwickelt. Meine zweite Heimat ist

längst zu einem globalen Tourismus-Hotspot geworden. Der Besitzer des Cotton Club Andermatt, Christian Marstrander, ist übrigens ebenfalls Norweger, wodurch sich der Kreis zu THE NORDIC SOUND, unserem diesjährigen Festival-Schwerpunkt, schliesst.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich auch in diesem Jahr unseren Sponsoren und Partnern übermitteln, genauso wie unseren Beiratsmitgliedern. Ohne Sie alle wäre dieses Festival nicht möglich. Mein Dank gilt auch unserem kleinen, aber feinen Team, das mit harter Arbeit und Liebe für Details alljährlich ein Event mit besonderem Wohlfühlfaktor organisiert.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine unvergessliche achte Auflage des Swiss Alps Classics!

Ihr Peter-Michael Reichel

Dear audience, dear sponsors and partners!

Have you ever experienced the majestic landscapes of Norway? I've had the privilege of visiting this stunning country multiple times, each journey reaffirming the awe-inspiring beauty of its natural scenery. The Skanden, historically referred to as the Scandinavian Alps, mirror the grandeur of the Swiss Alps with their towering mountains, ancient glaciers, and serene fjords. Despite the geographical distance that separates them, these regions share a remarkable closeness in their breathtaking landscapes.

This year, under the theme of THE NORDIC SOUND, we are thrilled to create a musical bridge from the heart of Europe to the far reaches of the north. The inclusion of Norwegian star violinist Eldbjørg Hemsing, celebrated pianist Håvard Gimse, and the rich compositions of their Norwegian compatriots Edvard Grieg, Johan Halvorsen, and Johan Svendsen, fills me with anticipation for a truly exceptional auditory journey.

Our festival seeks to strengthen the cultural ties between Norway and the Swiss Alps, highlighted by the collaboration between Eldbjørg Hemsing, Håvard Gimse, and the Lucerne Symphony Orchestra at the Andermatt Concert Hall. Welcoming back "die Luzerner" after their sell-out Andermatt debut last year, with cellist Anastasia Kobekina joining as a soloist, is a testament to the burgeoning tradition we're establishing with Switzerland's oldest symphony orchestra.

As a boutique festival cherished for its intimate atmosphere and direct engagement with world-class artists, we've grown into a tight-knit festival family. Artists find a second home in the enchanting setting of Andermatt, eagerly returning to our stages. This year, we're excited to host Vienna's conductor Emmanuel Tjeknavorian for the fourth time, reaffirming his place as a festival favorite. In our pursuit of innovation alongside tradition, we've been

known to surprise our audiences with unique concert venues. This year, we introduce a fresh experience with THE NORDIC SOUND DJ & DINNER PARTY at the Cotton Club Andermatt, marking the end of the festival's first day. The Cotton Club's recent opening at the Andermatt Golf Club symbolizes the vibrant growth of Andermatt, transforming it into a globally recognized tourism destination. It's worth noting that the club's owner, Christian Marstrander, hails from Norway, beautifully tying back to our festival's focus on THE NORDIC SOUND.

A heartfelt thank you to our sponsors, partners, and advisory board members, whose invaluable support makes this festival possible. I also extend my deepest gratitude to our dedicated team, whose meticulous planning and effort create a uniquely welcoming and enriching event each year.

With great excitement, I look forward to sharing an unforgettable eighth edition of the Swiss Alps Classics with you all.

*Warmest regards,
Peter-Michael Reichel*





Harfenspielerin im Garten vom Haus der Musik in Atdorf. Foto: Valentin Luthiger

HIMMLISCHER KLANG AUF 1'444 METER ÜBER MEER – GÖNNEN SIE SICH DEN GENUSS!

Die Dätwyler Stiftung fördert gemeinnützige Bestrebungen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Gesundheit, Umwelt, Sport sowie Kultur – und unterstützt das Festival von Swiss Alps Classics 2024 in Andermatt mit einem exklusiven Musikerlebnis für alle Sinne. daetwyler-stiftung.ch

DÄTWYLER
STIFTUNG



Dankeschön

Thank you

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei unseren **BEIRATSMITGLIEDERN**

*We would like to thank our **ADVISORY BOARD** members for their support*

CLEMENS HELLSBERG

ASTRID HUBER-ARNOLD

HANSHEIRI INDERKUM

HEINZ KELLER

BARBARA MERZ WIPFLI

PETER-MICHAEL REICHEL

SANDRA REICHEL

JOSEF SCHULER



COLOMBO

TAUCHE MIT UNS EIN IN DIE STILVOLLE
WELT DES WOHNENS UND DES
EXKLUSIVEN DESIGNS.

GEMEINSAM ERSCHAFFEN WIR
RÄUME, DIE BEEINDRUCKEN.



JETZT ENTDECKEN

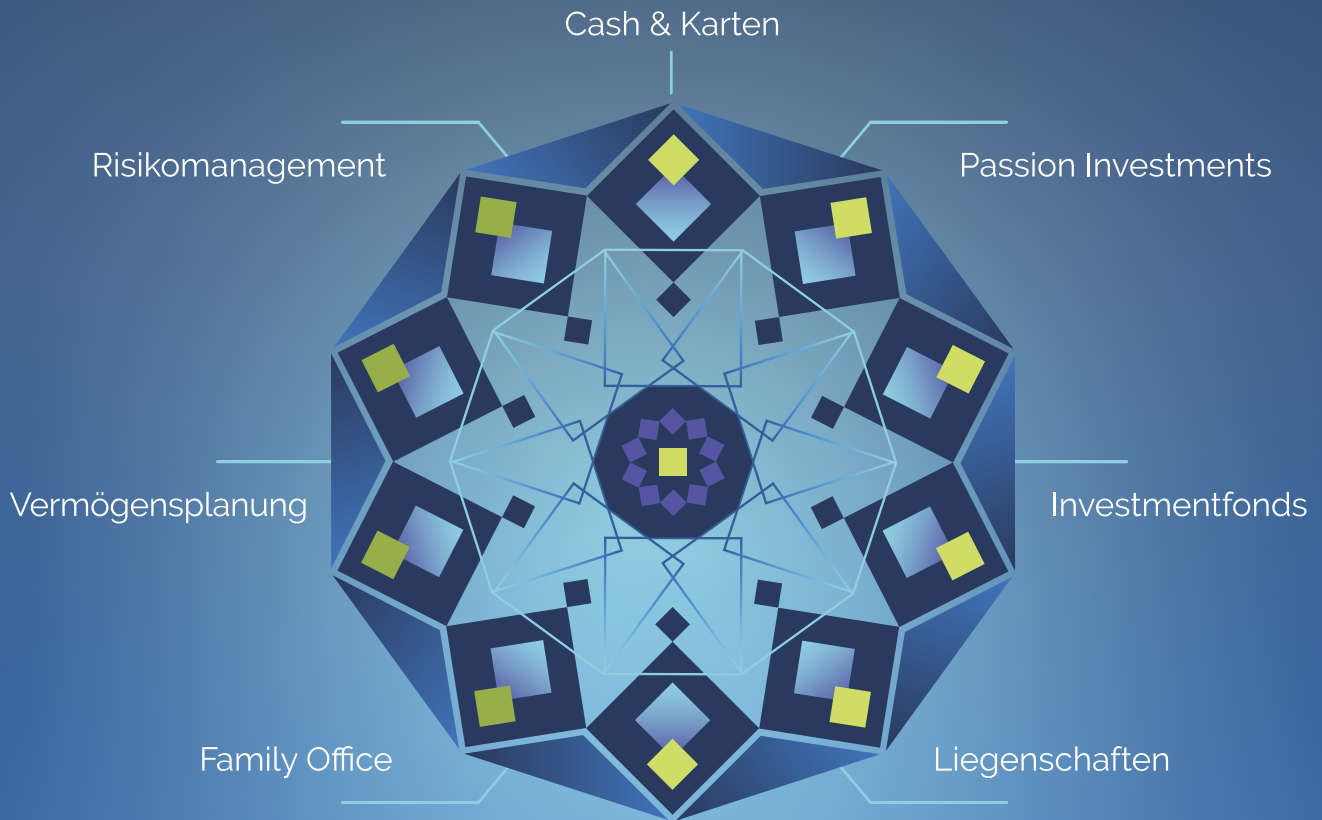


COLOMBO ZOLLIKON
SEESTRASSE 9
+41 43 305 06 06

COLOMBO LUZERN
SCHWEIZERHOFQUAI 5
+41 41 417 31 21

KALEIDO

Privatbank für Vordenker:innen



Sie sind der Zukunft immer einen Schritt voraus - so wie wir.
Profitieren Sie von unserer kollektiven Intelligenz.

Gönnen Sie sich den nächsten Level der
Vermögensverwaltung.

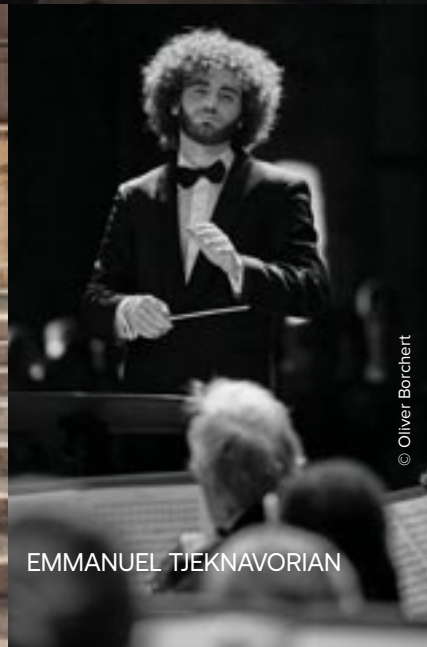


**ENTDECKEN SIE DEN UNTERSCHIED,
FÜR IHREN EIGENEN FORTSCHRITT.**

www.kaleidoprivatbank.ch

Swiss Alps Classics

3. BIS 4. MAI 2024



Programm



FREITAG, 3. MAI 2024

18:30 UHR, ANDERMATT KONZERTHALLE



ELDBJØRG HEMSING, Violine

HÅVARD GIMSE, Klavier

LUZERNER SINFONIEORCHESTER, Streicher-Ensemble

NORDISCHE KLÄNGE im Herzen Andermatts / *THE NORDIC SOUND*

Werke von Edvard Grieg, P.I. Tschaikowsky, Johan Halvorsen
und Johan Svendsen

COTTON CLUB ANDERMATT

21:00 Uhr The Nordic Sound Dinner & 23:00 Uhr DJ Party



SAMSTAG, 4. MAI 2024

18:30 UHR, ANDERMATT KONZERTHALLE



LUZERNER SINFONIEORCHESTER

EMMANUEL TJEKNAVORIAN, Dirigent

ANASTASIA KOBEKINA, Cello

Gastauftritt **ELDBJØRG HEMSING**, Violine

Werke von Johan Halvorsen, P.I. Tschaikowsky und Felix
Mendelssohn-Bartholdy

THE CHEDI ANDERMATT

21:00 Uhr Gala Dinner

THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND

Program in English



Radisson 
REUSSEN, ANDERMATT

radissonbluandermatt.ch

ANGEKOMMEN.

Schauplätze



Die im Juni 2019 eröffnete multifunktionale Andermatt Konzerthalle bietet mit einer Grösse von 466 Quadratmetern bis zu 700 Sitzplätze und ist Teil des Radisson Blu Hotel Reussen, Andermatt.

Die zentralisierte Position der Bühne verwandelt das Foyer während der Aufführungen in einen Crossover-Raum für den Orchesterzugang und schafft ein intimes Gefühl, in dem Publikum und Musiker physisch nah und visuell verbunden sind.

Das erhöhte Dach lässt Tageslicht in den Raum eindringen, und es wurde dadurch auch ein alternativer Eingang zum Konzertsaal geschaffen, so dass dieser unabhängig von den benachbarten Hotels direkt zugänglich ist.

Read in English



Mit einer persönlichen Leidenschaft für Schnee, der so kalt ist, dass er brennt, sind wir begeistert von der Möglichkeit, ein COTTON LIFESTYLE-Winterreiseziel zu schaffen, das unser Geschäft als Ganzjahresunternehmen ergänzen kann und unseren Kunden die Möglichkeit bietet, uns im Wechsel der Jahreszeiten vom Mittelmeer in die Berge zu folgen. Eröffnet wurde der Cotton Club Andermatt im Dezember 2023.

Für den COTTON CLUB ANDERMATT haben wir einen Standort gewählt, der es den Gästen ermöglicht, den Club sowohl tagsüber als auch nachts leicht zu erreichen, was in den Bergen selten ist. Die Aussicht - ein Markenzeichen von COTTON LIFESTYLE - ist atemberaubend und bietet 360 Grad Natur pur in den Bergen.

Read in English



143 wunderschöne Lampen aus reinem Glas sowie die 35 Meter lange Theke begrüßen die Gäste mit asiatischer Wärme und architektonischer Grosszügigkeit, die sich durch das ganze Fünf-Sterne-Deluxe-Hotel zieht. Gemeinsam kommt man an, ohne Hektik.

Zu diesem speziellen The Chedi-Lebensgefühl trägt die gelungene Mischung aus Tradition und Natur bei, die ihren Ausdruck in der konsequenten Verwendung von Materialien aus der Region wiederfindet. Nicht zuletzt möchten Sie im The Chedi Andermatt im Herzen unserer Veranstaltung mit der Möglichkeit den Künstlerinnen und Künstlern persönlich zu begegnen.

Read in English



Künstler / Artists

FREITAG, 3. MAI 2024 / Friday, May 3, 2024



ELDBJØRG HEMSING

© Gregor Hohenberg



HÅVARD GIMSE



LUZERNER SINFONIEORCHESTER

BESETZUNG STREICHER-ENSEMBLE / *STRING ENSEMBLE:*

Violine I / Violin I

Gregory Ahss
Fiona Kraege
Maciej Burdzy
Eva von Dach
Vladimir Krasnov

Violine II / Violin II

Jonas Erni
Jana Zemp-Kupsky
Antje Davis
Keiko Yamaguchi

Viola

Bernd Haag
Olga Kowalczyk
Natasha Sprzagala

Cello

Heiner Reich
Sebastian Diezig

Details & Biografien
Details & Biographies



Programm / Program

FREITAG, 3. MAI 2024 / Friday, May 3, 2024

18:30 UHR, ANDERMATT KONZERTHALLE

6:30 PM, ANDERMATT CONCERT HALL

ELDBJØRG HEMSING, Violine / *Violin*

HÅVARD GIMSE, Klavier / *Piano*

LUZERNER SINFONIEORCHESTER, Streicher-Ensemble /

LUCERNE SYMPHONY ORCHESTRA, *String-Ensemble*

NORDISCHE KLÄNGE IM HERZEN ANDERMATTS / *THE NORDIC SOUND*

Werke von / Works by Edvard GRIEG, P.I. TSCHAIKOWSKY, Johan HALVORSEN und / and Johan SVENDSEN

Edvard Grieg (1843 - 1907):

Våren (Letzter Frühling) / *(Last Spring)*

op. 33 Nr. 2 / *op. 33 No. 2*

P.I. Tschaiowsky (1840 - 1893):

Souvenir d'un lieu cher (Erinnerung an einen geliebten Aufenthalt) / *(Memories of a beloved stay)*

Meditation

Scherzo

Melodie / *Melody*

– Pause / *Intermission* –

Johan Halvorsen (1864 - 1935):

Norwegischer Tanz Nr. 2 / *Norwegian Dance No. 2*

Suite Mosaique op. 35 Veslemøys Lied / *Suite Mosaique op. 35 Veslemøys Song*

Norwegischer Tanz Nr. 1 / *Norwegian Dance No. 1*

Johan Svendsen (1840 - 1911):

Romanze / *Romance*

Edvard Grieg (1843 - 1907):

Sonate Nr. 2 in G-Dur / *Sonata No. 2 in G major*



Eldbjørg Hemsing

ELDBJØRG HEMSING ist eine der charismatischsten Geigerinnen der internationalen Szene. Sie wird für ihre „strahlenden und anspruchsvollen Darbietungen“ (BBC Music Magazine) gelobt und ist eine Musikerin, die sich dafür einsetzt, ihre Kunstform einem neuen Publikum auf der ganzen Welt näherzubringen. Ihre internationale Karriere nahm schnell Fahrt auf und führte zu vier preisgekrönten Alben und zur Uraufführung zahlreicher Kompositionen in vielen der grössten Konzertsäle der Welt.

In der Saison 2023/24 tritt sie mit dem Sinfonieorchester Island und Yan Pascal Tortelier auf und kehrt zum Sinfonieorchester Trondheim zurück, neben Auftritten mit Den Norske Opera und dem Sinfonieorchester Xi'an. Zusätzlich zum klassischen Repertoire widmet sich Eldbjørg Hemsing stark der zeitgenössischen nordischen Musik, so wird sie Anders Hillborgs Violinkonzert Nr. 2 mit dem Schwedischen Rundfunkorchester und Esa-Pekka Salonen aufführen, nachdem sie in der letzten Saison Rolf Wallins Violinkonzert Whirl mit dem Sinfonieorchester Stavanger und Andris Poga aufgenommen hat. Duo Recitals und Trio Programme mit Daniel Müller-Schott und Martin Stadtfeld führen sie nach Deutschland zu den Musikfestspielen Dresden und zum Heidelberger Frühling sowie nach Bærum in Norwegen und in die Vereinigten Staaten.

Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Aufführungen von Mozarts Violinkonzert Nr. 3 mit dem Orchestre National d'Île de France, Tchaikovskys Violinkonzert mit den Osloer Philharmonikern und Bruchs Violinkonzert mit dem Philharmonia Orchester unter Santtu-Mathias Rouvali. Eldbjørg Hemsing arbeitet regelmässig mit Orchestern wie Bergen Philharmonic, dem Belgischen Nationalorchester, MDR

Sinfonieorchester Leipzig, Shanghai und Hong Kong Philharmonic Orchestra zusammen und ist ein gern gesehener Gast in renommierten Häusern wie dem Lincoln Center New York, Kennedy Center Washington, Wigmore Hall, Verbier Festival und National Center for the Performing Arts in Peking.

Darüber hinaus ist sie bei zahlreichen internationalen Veranstaltungen und Orten aufgetreten, darunter die Verleihung des Friedensnobelpreises in Oslo, die Vereinten Nationen, die Expo in Shanghai und der UN-Sicherheitsrat. Eine enge Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Komponisten Tan Dun, mit dem sie mehrere preisgekrönte Werke uraufgeführt und aufgenommen hat. Sie ist eine leidenschaftliche Rednerin über die Kraft der klassischen Musik jenseits ihrer traditionellen Grenzen.

Eldbjørg Hemsings erstes Album bei Sony Classical mit Arctic Philharmonic und Christian Kluxen, „Arctic“, ist im Februar 2023 erschienen und den reichen natürlichen Klangwelten der Arktis gewidmet. Zu ihrer aktuellen Diskografie mit von der Kritik gefeierten Aufnahmen gehört ein Album mit Griegs Violinsonaten bei BIS, das in Norwegen mit dem Spellemann-Preis als Aufnahme des Jahres 2020 ausgezeichnet wurde. Ihr zweites Album Fire Ritual dreht sich um das ihr gewidmete Violinkonzert von Tan Dun, das Debütalbum von 2018 enthält Violinkonzerte von Hjalmar Borgström und Schostakowitsch, aufgenommen mit den Wiener Symphonikern und Olari Elts.

Als Entrepreneur ist sie aktiv an einer Vielzahl von Projekten beteiligt, die alle auf ihr Interesse zurückzuführen sind, klassische Musik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Als Senior Artistic Advisor

des renommierten globalen Forschungsunternehmens Advisory Board for the Arts leitet sie Projekte, die Kunstorganisationen und Künstlern ein neues Denken vermitteln. Sie ist Mitbegründerin des Hemsing-Festivals und künstlerische Leiterin von SPIRE, einem innovativen jährlichen Wettbewerb zur Förderung und Unterstützung junger Künstler in ihrer künstlerischen und persönlichen Entwicklung in der Welt der klassischen Musik.

Geboren in Valdres, Norwegen, studierte Eldbjørg Hemsing am renommierten Barratt Due Institute of Music in Oslo und bei Professor Boris Kuschner in Wien. Sie spielt eine Violine von Antonio Stradivari, Rivaz, Baron Gutmann, aus dem Jahr 1707, eine Leihgabe der Stiftung Dextra Musica.

Biography
in English



Håvard Gimse

HÅVARD GIMSE hat sich inzwischen als einer der führenden Musiker Norwegens etabliert und verfügt über ein kühnes und umfangreiches Repertoire, darunter eine beeindruckende Liste von 30 aufgeführten Klavierkonzerten. Er ist sowohl als Solist als auch als Kammermusiker sehr gefragt, und seine grosse Erfahrung macht ihn auch zum bevorzugten Begleiter für viele der besten Künstler Skandinaviens. Nachdem er 1995 sein Diplom an der Hochschule der Künste Berlin bei Hans Leygraf erworben hatte, setzte er seine Studien bei dem angesehenen Klavierprofessor Jiri Hlinka in Norwegen fort. Preis beim Wettbewerb „Jugend Musiziert“ 1987 und wurde seitdem mit vielen der renommiertesten norwegischen und skandinavischen Preise ausgezeichnet, darunter der Steinway-Preis 1995, der Grieg-Preis 1996, der Sibelius-Preis 2004 und zuletzt der norwegische Kritikerpreis für seine Aufführung aller Cellosonaten Beethovens mit Truls Mørk beim Bergen International Festival 2011.

Håvards grosse Affinität zur skandinavischen und insbesondere zur norwegischen Musik hat ihn zu einem der einflussreichsten und bedeutendsten Aufnahmekünstler der Branche gemacht. Seine einfühlsame Herangehensweise und seine intelligenten Partnerschaften mit weniger bekannten skandinavischen und norwegischen Werken, Arrangements und Komponisten erhalten stets einhellig hervorragende Kritiken und Preise, darunter den Diapason d'Or und Gramophone's Critics Choice, und ermutigen und schaffen ein neues, begeistertes Publikum. Zu seinen jüngsten Einspielungen gehören Schubert- und Schumann-Aufnahmen mit Henning Kraggerud für NAIM, die 2011 für den Spellemannpris (den norwegischen Grammy) nominiert wurden, sowie seine Aufnahme von Grieg-Stücken mit Truls Mørk. Zu seinen jüngsten Soloeinspielungen gehören Repertoire von Chopin und Grieg für NAIM, Sibelius, Grieg und Tveitt

für Naxos und Grieg-Violinsonaten für Sony. Zu seinen Konzertaufnahmen gehören alle fünf Klavierkonzerte von Tveitt für Naxos, Grieg mit dem Royal Scottish National Orchestra und er wird im Januar 2011 Poulencs Doppelkonzert mit Christian Ihle Hadland mit dem Norwegischen Rundfunkorchester aufnehmen. Im Dezember 2012 veröffentlichte er „Arvesylv“ bei Fabra Records, das Werke von Tveitt, Sæverud und Mørk Karlsen enthält.

Als Konzertkünstler ist Håvard Gimse in ganz Skandinavien aufgetreten und wurde kürzlich vom Stockholmer Philharmonischen Orchester, dem Osloer Philharmonischen Orchester, dem Philharmonischen Orchester Bergen, dem Finnischen und dem Dänischen Radio-Sinfonieorchester sowie dem Norrköping Symphony Orchestra eingeladen. Darüber hinaus konzertierte er mit dem Baltimore und dem Birmingham Symphony Orchestra, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Japan Philharmonic Orchestra, den Prager Symphonikern, dem Frankfurter Rundfunk, dem Konzerthausorchester Berlin und dem Belgian National Philharmonic Orchestras. Im Jahr 2013 wird Håvard unter anderem der Solopianist der Ballettaufführung "Frühlingsgefühle" an der Norwegischen Oper und dem Ballett sein, und er wird auch mit Orchestern in Bonn, Kristiansand, Oslo und Trondheim auftreten sowie an Kammermusikfestivals in Bergen, Trondheim und Oslo teilnehmen.

Håvard Gimse ist auf vielen der renommiertesten Bühnen der Welt aufgetreten, darunter die Wigmore Hall und die Carnegie Hall in New York, das Palais des Beaux Arts in Brüssel und das Concertgebouw in Amsterdam. Zu den jüngsten Soloauftritten gehören die Recital Hall in St. Petersburg, die Suk Hall in Prag und das Konzerthaus in Berlin. Zu den jüngsten Partnerschaften gehören Auftritte mit Truls Mørk in Spanien, Italien und Deutschland, mit Tine Thing

Helseth im Berliner Konzerthaus und in der Carnegie Hall, Recitals in Deutschland mit Alina Pogotskina und in der Wigmore Hall mit Marianne Thoresen. In Norwegen ist er ein gefragter Künstler für seine thematischen Liederabende mit Musikern, Schauspielern und anderen Künstlern. Soeben hat er eine äusserst erfolgreiche Tournee durch das ganze Land abgeschlossen, auf der er zusammen mit dem bedeutenden norwegischen Geiger Arve Tellefsen ein Programm mit Musik von Ole Bull anlässlich seines 200-jährigen Bestehens aufführte.

Er war künstlerischer Leiter des Elverum Festivals und ist heute Mitglied des künstlerischen Beirats des Osloer Kammermusikfestivals. Er tritt regelmässig bei allen norwegischen Festivals auf, u. a. bei den Kammermusikfestivals in Bergen, Trondheim, Oslo, Risør und Stavanger, wo er vielfältige und umfangreiche Programme mit vielen verschiedenen Künstlern aufführt. Håvard Gimse wurde in Kongsvinger, etwa eine Autostunde östlich von Oslo, geboren und ist das mittlere Kind von drei Brüdern. Sein jüngerer Bruder ist Cellist und künstlerischer Leiter der Trondheim Soloists. Håvard Gimse verbindet seine hektische Konzerttätigkeit mit einer Professur am Osloer Musikonservatorium und gibt regelmässig Meisterkurse in ganz Norwegen und darüber hinaus. Håvards hohes künstlerisches Niveau, seine umfassende Erfahrung, seine unkomplizierte und positive Art bedeuten, dass sein kreatives Schaffen eine bedeutende und weitreichende Wirkung auf das Publikum in Norwegen und im Ausland hat.

Biography
in English



Programm / Program

3. MAI 2024 / May 3, 2024

Die „**Geigenprinzessin von Norwegen**“ kommt nach Andermatt. In der Tat, die junge norwegische Stargeigerin **Eldbjørg Hemsing** ist längst kein Geheimtipp mehr, sondern tritt mit grössten Erfolgen in der ganzen Welt auf. Geige spielt sie, seit sie vier Jahre alt ist. Ihr kostbares Instrument stammt vom berühmten Geigenbauer Giovanni Battista Guadagnini und hat den stolzen Jahrgang 1754. „Diese Geige ist sehr persönlich für mich“ sagt Hemsing. „Der Klang, der aus ihrem Körper kommt, fühlt sich an wie meine eigene Stimme. Sie hat eine herzergreifende Tiefe und Wärme und eine breite Palette von Farben. Es ist unglaublich, wenn man bedenkt, wie viel dieses Instrument schon erlebt haben muss.“ Das Schönste an ihrem künstlerischen Beruf sei es, „eine bald dreihundert Jahre alte Geige zu spielen und alten Kompositionen neues Leben einzuhauchen, damit sowohl neue als auch alteingesessene Zuhörer deren Grossartigkeit erkennen können.“

Das gelingt Hemsing spielend im wahrsten Sinne des Wortes. Für ihren ersten Auftritt in Andermatt, am Flügel von **Håvard Gimse** begleitet, hat sie Werke von Komponisten aus ihrer skandinavischen Heimat mitgebracht. Da diese Musik eng mit volksmusikantischen Traditionen verbunden ist, wirkt sie schon beim erstmaligen Hören wunderbar eingängig. Anspruchsvoller hingegen, aber ebenso mitreissend ist Edvard Griegs zweite Violinsonate. Und wenn Eldbjørg Hemsing dann über die skandina-

vischen Grenzen hinausschaut, nämlich nach Russland zu Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, sind vier kostbare musikalische Juwelen angesagt, unter ihnen „Souvenir d'un lieu cher“. Wer weiss, vielleicht wird dieses Konzert in Andermatt dem Publikum ebenfalls als „Erinnerung an einen geliebten Ort“ im Gedächtnis haften bleiben.

Text: Werner Pfister

*The „**violin princess of Norway**,“ **Eldbjørg Hemsing**, is scheduled to perform in Andermatt. With her talent, she has transcended being merely an insider tip and now enjoys great success worldwide. Having started playing the violin at the age of four, she has become a master of her craft. Her instrument, crafted by the renowned violin maker Giovanni Battista Guadagnini in 1754, holds immense personal significance for her. In her own words, Hemsing describes her connection to her violin as deeply intimate. She perceives the sound emanating from its body as akin to her own voice, possessing a profound depth, warmth, and a diverse palette of colors. Reflecting on the instrument's long history, she marvels at the experiences it must have endured.*

For Hemsing, the most rewarding aspect of her artistic career is the opportunity to breathe new life into centuries-old compositions. By playing a violin that has weathered nearly three centuries, she aims to revitalize these timeless pieces, allowing both new and seasoned listeners to appre-

ciate their magnificence anew.

*Hemsing effortlessly achieves this in the truest sense of the word. For her debut performance in Andermatt, accompanied on the grand piano by **Håvard Gimse**, she has curated a selection of works by composers from her Scandinavian homeland. Rooted in folk music traditions, this repertoire is immediately engaging upon first hearing. Edvard Grieg's second violin sonata, while more demanding, is equally captivating, showcasing Hemsing's technical prowess and emotive depth.*

Expanding her musical exploration beyond the Scandinavian borders, Hemsing delves into the rich tapestry of Russian music, particularly the works of Pyotr Ilyich Tchaikovsky. The program features four precious musical gems, including „Souvenir d'un lieu cher“. As Hemsing transports the audience through these diverse musical landscapes, one can't help but wonder if this concert in Andermatt will become etched in their memories as a cherished recollection of a beloved place.





Cottan
CLUB
ANDERMATT





Eldbjørg Hemsing

in an Interview for classicpoint.net

You grew up in a village with less than 500 inhabitants in Norway and started playing the violin at the age of 2. How did you experience your childhood?

Eldbjørg Hemsing: „I grew up in a musical family in Valdres and had what was a most peaceful, fun upbringing. Close to nature and with music, I started playing when I was 5 years old and had my first concert when I was 6 for the Royal Family of Norway. I am so grateful for being introduced to music at a young age and to have such a relation with it!“

Your place of origin, Valdres, is known for traditional folk music, which is often mixed with new genres. How do you relate to this folk music?

Hemsing: „Folk music in Valdres is a big piece of the identity of the area; as with any valley in Norway that has a strong folk music tradition, you find a very specific type of rhythmical pattern in certain tunes that is only played in that area. I grew up playing the Hardanger fiddle as much as classical violin and I think that combination is what gave a very big sense of freedom and playfulness in how to approach classical music. It thought me a lot about how to look for colors in the sound and learn to be flexible in playing.“

You also play the Hardanger fiddle, the traditional Norwegian instrument that is similar to a violin. What is special about this instrument, what do you like about it?

Hemsing: „It is a unique instrument that carries so much tradition in it; the first Hardanger fiddle was found in the 1600s and can only be found in Norway. It has 8 or 9 strings and the Hardanger fiddle can be tuned up to 27 different ways depending on mood, time of day and what you're playing. It is heavily decorated with mother of pearl in various patterns and the head of

the violin is shaped like a dragon - to frighten bad spirits. It's a beautifully sounding instrument!“

You are Artistic Director of SPIRE, a competition to promote young artists. Can you tell us more about it?

Hemsing: „SPIRE is an annual talent program of Nordland Musikkfestuke that seeks young musicians who are just about to embark on their professional career and gives them guidance and support. We aim to try widen their horizons and give them tools to shape their future. The program started 5 years ago and has grown significantly over the years. It is a great pleasure to be able to give back to the next generation of musicians.“

In 2013, you and your sister Ragnhild founded the Hemsing Festival in your home town of Valdres. What characterises this festival?

Hemsing: „We are a small, intimate chamber music festival with the slogan «intimate encounters with great music!» It takes place in our home village Aurdal and is an annual 4-day festival in February focused on chamber music, nature and the best of what Valdres can offer. We have musical colleagues and friends join us from all over Europe and it is a really wonderful happening.“

You work intensively with the composer Tan Dun, some of whose pieces you have premiered and recorded. How did this collaboration come about?

Hemsing: „I met Tan Dun in 2010 for the World Expo where I was asked to premiere one of his violin concertos. It was a fantastic meeting and I am so forever grateful for Tan Dun and how much he has shown trust in me: I have premiered and played many of his works by now and his musical

universe is just so fascinating and wonderful! He is a very curious, openminded person and I have learned so much from him.“

Nature is very important to you. Where do you see the connection between nature and music?

Hemsing: „I think you can see it in everything, from beauty, silence to geometry and math. There is a wonderful quote by composer Bela Bartok; «every note is like the leafs on a tree, they each have their own unique look and feel» and I think that is a very relatable thought to music.“

What is your motto in life?

Hemsing: „To stay curious!“

You will be playing Nordic sounds at Swiss Classics in Andermatt. What can we look forward to?

Hemsing: „We will be playing pieces by composers such as Grieg, Halvorsen, Svendsen and Tchaikovsky. The Nordic sound can be many things and we wish to show a part of the Nordic that has such a rich cultural history. I am very happy to be playing with Lucern Symphony Orchestra and with pianist Håvard Gimse - together we will create a very special evening and I hope to see you there!“

Interview auf
Deutsch



Künstler / Artists

SAMSTAG, 4. MAI 2024 / *Saturday, May 4, 2024*



LUZERNER SINFONIEORCHESTER

© Philipp Schmidli



© Lukas Beck

EMMANUEL
TJEKNAVORIAN



© Julia Altukhova

ANASTASIA
KOBEKINA

Programm / Program

SAMSTAG, 4. MAI 2024 / *Saturday, May 4, 2024*

18:30 UHR, ANDERMATT KONZERTHALLE

6:30 PM, ANDERMATT CONCERT HALL

LUZERNER SINFONIEORCHESTER / LUCERNE SYMPHONY ORCHESTRA

EMMANUEL TJEKNAVORIAN, Dirigent / *Conductor*

ANASTASIA KOBEKINA, Violoncello / *Cello*

ELDBJØRG HEMSING, Violine / *Gastauftritt / Violin, Guest Performance*

Werke von / *Works by* Johan HALVORSEN, P.I. TSCHAIKOWSKY

und / *and* Felix MENDELSSOHN-BARTHOLDY

Johan Halvorsen (1864 - 1935):

Passacaglia für Violine und Violoncello / *Passacaglia for Violin and Cello*

über ein Thema von Georg Friedrich Händel / *on a theme by Georg Friedrich Händel*

P.I. Tschaikowsky (1840 - 1893):

Rokoko Variationen op. 33 für Cello und Orchester / *Rococo Variations op. 33 for Cello and Orchestra*

Moderato assai quasi Andante – Thema / *Theme: Moderato semplice*

Var. I: Tempo della Thema

Var. II: Tempo della Thema

Var. III: Andante

Var. IV: Allegro vivo

Var. V: Andante grazioso

Var. VI: Andante

Var. VII: Andante sostenuto

Var. VIII e Coda: Allegro moderato con anima

– Pause / *Intermission* –

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847):

Sinfonie Nr. 4 A-Dur „Italienische“ op. 90 / *Symphony No. 4 in A major „Italian“ op. 90*

Allegro vivace

Andante con moto

Con moto moderato

Saltarello. Presto

Emmanuel Tjeknavorian Anastasia Kobekina

EMMANUEL TJEKNAVORIAN der von Publikum und Musikexperten als vielseitige Künstlerpersönlichkeit geschätzt wird, hat in seiner Karriere als Dirigent einen Erfolg nach dem anderen erzielt, seit er in der Saison 2022/23 seinen Schwerpunkt auf das Podium verlegte.

In der laufenden Saison wird Tjeknavorian sein Debüt als Dirigent mit dem Danish National Symphony Orchestra, der Dresdner Philharmonie, dem Orchestre National d'Île de France, dem Orchestra della Toscana, dem Orchester Symphonique de Mulhouse und dem Sinfonieorchester Liechtenstein geben. In dieser Saison wird er zu den Wiener Symphonikern zurückkehren, nachdem er dort in der Saison 2022/23 mit grossem Erfolg debütiert hatte. Ausserdem wird er wieder mit dem Orchestra Sinfonica di Milano, dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, den Grazer Philharmonikern und der Philharmonie Zuidnederland zusammenarbeiten.

Zu den Höhepunkten von Tjeknavorians Saison 2022/23 gehörten seine äusserst erfolgreichen Dirigierdebüts bei der Filarmonica della Scala, dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, dem Radio-Sinfonieorchester Frankfurt, dem Gürzenich-Orchester Köln, der Königlichen Philharmonie Stockholm, dem Orchestra Sinfonica di Milano, dem Orchestre de Chambre de Paris und dem Orquesta Sinfónica de RTVE Madrid. Darüber hinaus dirigierte er eine gefeierte halbszenische Produktion von Die Fledermaus im Musikverein Graz mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien sowie Beethovens C-Dur-Messe mit dem Wiener Kammerorchester und der Wiener Singakademie im berühmten Wiener Konzerthaus.

Mit seiner Karriere als Dirigent knüpft Tjeknavorian an seine bisherige Arbeit als Geiger an. Seit seinem Erfolg beim Internationalen Sibelius-Wettbewerb 2015 hat Tjeknavorian in den international renommiertesten Sälen konzertiert und mit den grössten Musikern unserer Zeit zusammengearbeitet. Er wird auch weiterhin gelegentlich mit engen Kollegen kammermusikalisch auftreten, so in der Spielzeit 2023/24 im Münchner Prinzregententheater, sowie in Österreich bei der Schubertiade und den Stiftskonzerten in St. Florian.

Im Rahmen seiner Residenz bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern im Sommer 2022 dirigierte Tjeknavorian das Konzerthausorchester Berlin und die Kammerakademie Potsdam. Zu seinen weiteren Engagements als Dirigent zählen die Münchner Symphoniker, die Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, das Bruckner Orchester Linz, das Tonkünstler-Orchester und das Orchestra Haydn di Bolzano e Trento.

Als OPUS-Klassik-Preisträger hat Tjeknavorian mehrere Alben veröffentlicht: Nach einem hochgelobten Soloalbum und Aufnahmen der Violinkonzerte von Brahms und Sibelius erschien 2021 sein Debütalbum als Dirigent, auf dem er u.a. das Tonkünstler-Orchester mit Rimsky-Korsakows "Scheherazade" dirigierte. Tjeknavorian ist zudem ein leidenschaftlicher Musikvermittler und moderiert seit 2017 seine eigene monatliche Radioshow „Der Klassik-Tjek“ auf Radio Klassik Stephansdom, in der er mit bekannten Persönlichkeiten aus den unterschiedlichsten Bereichen über ihre gemeinsame Leidenschaft für klassische Musik spricht. Tjeknavorian wurde 1995 in Wien in eine Musikerfamilie geboren und begann seine musikalische Ausbildung im Alter von fünf Jahren. Während er Geige studierte, wurde er von seinem Vater, dem Komponisten und Dirigenten Loris Tjeknavorian, schon früh an das Dirigieren herangeführt.

Als „konkurrenzlose Musikerin“ von Le Figaro beschrieben, ist **ANASTASIA KOBEKINA** für ihre atemberaubende Musikalität und Technik, ihre aussergewöhnliche Vielseitigkeit und ihre ansteckende Persönlichkeit bekannt.

Mit einem breiten Repertoire, das von Barock bis zeitgenössischer Musik reicht und das sie sowohl auf modernen als auch auf historischen Instrumenten spielt, hat sich Anastasia Kobekina als eine der aufregendsten Cellistinnen der jüngeren Generation etabliert.

Als Solistin trat Anastasia Kobekina mit weltweit renommierten Orchestern auf, wie dem Konzerthausorchester Berlin, der Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, den Wiener Symphonikern, den BBC Philharmonic, Kronenburger Baltica, den Moskauer Virtuosen, dem

Tschaikowsky-Sinfonieorchester Moskau, dem Wiener Kammerorchester, dem Kammerorchester Basel, den Hamburger Symphonikern, dem Orchestra della Svizzera Italiana und dem National Orchestra d'Île de France sowie unter der Leitung von Krzysztof Penderecki, Heinrich Schiff, Omer Meir Wellber, Vladimir Spivakov, Dmitrij Kitajenko und Charles Dutoit.

Zu den Höhepunkten der kommenden Spielzeiten zählen Konzerte mit dem Tonhalle-Orchester Zürich unter der Leitung von Paavo Järvi, dem Czech Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Jakub Hrusa, dem Gstaad Festival Orchester, dem Orchestre National de Belgique, sowie im Wigmore Hall, beim Gstaad Menuhin Festival, Rheingau Musik Festival und Dvořák Prague International Music Festival.

Anastasia Kobekina gewann die Bronzemedaille beim XVI. Internationalen Tschaikowsky Wettbewerb (2019), den ersten Preis beim TONALI-Wettbewerb 2015 in Hamburg, den zweiten Preis beim George Enescu Wettbewerb in Bukarest (2016) sowie den Solistenpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern (2016). Sie war BBC New Generation Artist (2018-2021) und in 2022 gewann sie den Borletti-Buitoni Trust Award.

Die Musikerin begeistert sich für die Kammermusik und hat an vielen Festivals mit Künstlern wie Gidon Kremer, Patricia Kopatchinskaja, Martin Fröst, Giovanni Sollima, Fazil Say, Vladimir Spivakov und Andras Schiff teilgenommen.

Als Solistin und Kammermusikerin tritt Anastasia Kobekina an den wichtigsten Veranstaltungsorten und Festivals der Welt auf, darunter das Concertgebouw Amsterdam, Wigmore Hall London,

Konzerthaus Wien, Lincoln Center, Avery Fisher Hall, Konzerthaus Berlin, Tonhalle Zürich, das Mariinsky Theater, Verbier Festival, das Kronberg Cellofestival, Festival „Spannungen“ Heimbach, das Osterfestival von Aix-en-Provence und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Anastasia ist eine Exklusivkünstlerin von Sony Classical, ihr Debütalbum erschien Anfang 2024.

Luzerner Sinfonieorchester

Im russischen Jekaterinburg geboren, erhielt Anastasia Kobekina ihren ersten Cellounterricht im Alter von vier Jahren. Nach ihrem Abschluss am Moskauer Konservatorium wurde sie zum Studium an die Kronberg Akademie in Deutschland eingeladen. Sie setzte ihr Studium an der Universität der Künste in Berlin fort und studierte anschliessend am Konservatorium von Paris bei Jerome Pernoo. Derzeit absolviert sie ein Aufbaustudium an der Frankfurter Hochschule (Barockvioloncelloklasse).

Kobekina spielt auf dem Violoncello Antonio Stradivarius aus dem Jahr 1698, eine grosszügige Leihgabe der Stradivari Stiftung Habisreutinger.

Das **LUZERNER SINFONIEORCHESTER** ist das Residenzorchester im renommierten KKL Luzern. Als ältestes Sinfonieorchester der Schweiz hat es internationale Anerkennung erlangt und wird als eines der führenden Schweizer Sinfonieorchester wahrgenommen.

Stark verankert in der weltweit bekannten Musikstadt Luzern, bietet es mehrere eigene Konzertzyklen an und organisiert seit 2022 das jährliche Klavierfestival «Le piano symphonique». Im Luzerner Theater wirkt es zudem als Opernorchester. Chefdirigent des Luzerner Sinfonieorchesters seit der Saison 2021/22 ist Michael Sanderling.

Namhafte Chefdirigenten wie James Gaffigan (2010 – 2021) und Jonathan Nott (1997 – 2002) prägten den Klangkörper in den letzten zwei Jahrzehnten. Persönlichkeiten wie Constantinos Carydis, Thomas Dausgaard, Charles Dutoit, Marek Janowski, Juanjo Mena, Andris Nelsons oder John Storgårds gastieren regelmässig beim Luzerner Sinfonieorchester. Weltweit renommierte Künstler wie Martha Argerich, Joshua Bell, Rudolf Buchbinder, Gautier und Renaud Capuçon, Julia Fischer, Vilde Frang, Gil Shaham, Vadim Gluzman, Hélène Grimaud, Steven Isserlis, Sol Gabetta, Truls Mørk, Daniil Trifonov und Krystian Zimerman stehen in enger Beziehung zur Institution.

Gegründet wurde das Luzerner Sinfonieorchester in der Saison 1805/06, in der Entstehungszeit von Beethovens Violinkonzert sowie dessen vierter Sinfonie und viertem Klavierkon-

zert. Mit seiner über 200-jährigen Geschichte vereint das Orchester erfolgreich Tradition und Innovation. Das zeitgenössische Musikschaffen fördert es durch Kompositionsaufträge, unter anderem an William Kentridge, Sofia Gubaidulina, Dieter Ammann, Rodion Shchedrin, Thomas Adès und Wolfgang Rihm. Mit Konzertformaten wie Rising Stars, Lunchkonzerten oder der Vergabe des Arthur Waser Preises setzt sich das Orchester für die Förderung von jungen Talenten ein. Es unterhält eine eigene Orchesterakademie sowie ein umfassendes Musikvermittlungsprogramm, für das es 2018 mit dem «Junge Ohren Preis» ausgezeichnet wurde.

Seit 2021 verfügt das Luzerner Sinfonieorchester mit dem Orchesterhaus über einen idealen Ort, der gleichermaßen Heimstätte, Labor, Probesaal und Aufnahmestudio vereint. Neben den – zum Teil öffentlichen – Proben finden hier auch Kammermusikkonzerte sowie zahlreiche Veranstaltungen der Musikvermittlung statt.

Gastspiele in rund 30 Ländern auf 4 Kontinenten und in 90 Städten führten das Orchester in die renommierten Konzertsäle der Welt: so etwa in das Concertgebouw Amsterdam, in die Philharmonie de Paris, in die Londoner Barbican Hall, in die St. Petersburger Philharmonie, ins Grosse Festspielhaus Salzburg, in den Musikverein Wien, in die Tchaikovsky Concert Hall in Moskau, in das Seoul Arts Center und in die Suntory Hall Tokyo. Als erstes Schweizer Orchester spielte das Luzerner Sinfonieorchester beim Ravinia Festival in Chicago, beim Festival de Pâques in Aix-en-Provence und beim Bologna Festival. Regelmässig unternimmt das Orchester Tourneen nach Asien – zum Beispiel nach Japan, China, Korea, Indien und Singapur. Weitere Tourneen und Engagements führten es nach Deutschland, Israel, Italien, Spanien und in die Türkei sowie nach Argentinien, Brasilien, Kolumbien und Uruguay. In der Saison 2022/23 standen beim Orchester namhafte Debüts an u.a. in der Elbphilharmonie Hamburg.

Das internationale Profil des Orchesters spiegelt sich auch in seinen CD- und DVD Aufnahmen wider. Zuletzt erschienen beim

französischen Label harmonia mundi das Album «Americans» und beim Label BIS Records eine vielbeachtete Aufnahme mit zwei Violinkonzerten von Beethoven und Schnittke. Sony Classical veröffentlichte u.a. die Alben «Rachmaninoff in Lucerne» sowie Beethovens Neunte. Weitere Einspielungen mit Werken von Saint-Saëns und Dutilleux (Preis der Deutschen Schallplattenkritik), die 6. Sinfonie von Dvořák (Top Music Recording 2014 New York Times) sowie Wolfgang Rihms Sinfonie «Nähe fern» wurden durch harmonia mundi herausgebracht. Bei Accentus Music erschien eine DVD mit Martha Argerich und mit Werken von Shchedrin, Dvořák und Schostakowitsch. In den nächsten Jahren wird es eine Gesamteinspielung der Brahms-Sinfonien geben.

Mit Warner Classics wurde 2021 eine langjährige Partnerschaft vereinbart, deren erste Früchte bereits auch internationale Anerkennung erhielten.

Im Frühjahr 2023 wurden das Luzerner Sinfonieorchester und namentlich sein Intendant, Numa Bischof Ullmann, mit dem Europäischen Kulturpreis yœurope Award ausgezeichnet.

Die internationale Entwicklung des Luzerner Sinfonieorchesters wird wesentlich durch den Michael und Emmy Lou Pieper Fonds gefördert.

Biography in English
**EMMANUEL
TJEKNAVORIAN**



Biography in English
**ANASTASIA
KOBEKINA**



Biography in English

**LUZERNER
SINFONIEORCHESTER**
1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Programm / Program

4. MAI 2024 / May 4, 2024

Am darauffolgenden Abend eröffnet Eldbjørg Hemsing das Konzertprogramm abermals mit einem Werk aus ihrer norwegischen Heimat: mit der Passacaglia für Violine und Violoncello von Johan Halvorsen. An ihrer Seite spielt dieses Mal die aus Russland stammende Cellistin **Anastasia Kobekina**. Und sie brilliert in der Folge mit Tschaikowskys beliebten „Rokoko-Variationen“, begleitet vom **Luzerner Sinfonieorchester** unter der Leitung von **Emmanuel Tjeknavorian**. Als dieses Werk zum ersten Mal ausserhalb Russlands erklang - nämlich in Wiesbaden -, meinte der berühmte Franz Liszt, der damals im Publikum sass: „Nun, das ist doch endlich wieder einmal Musik.“ Besser kann man es kaum sagen: sozusagen ein heimliches Cellokonzert, das gekonnt zwischen nobler Zurückhaltung und ausgelassener Sinnlichkeit, zwischen melodischer Kantabilität, höchster Virtuosität und dramatisch grosser Geste changiert.

Vom zaristischen Russland geht die musikalische Reise weiter nach Italien. Spätestens seit dem 18. Jahrhundert gehörten sogenannte Bildungsreisen zum Erziehungsprogramm der gehobenen Bürgerklasse. Nur wer sich mit dem Fremden auseinandersetze, lerne das Eigene wirklich schätzen, hiess die philosophisch-didaktische Devise. Monate-, manchmal gar jahrelang war man unterwegs und bestaunte die Sehenswürdigkeiten in fremden Landen, wie sie sich in der Kunst, aber auch in der Natur manifestierten. So machte sich auch Mendelssohn wiederholt zu grösseren Reisen auf, nach England und Schottland, nach Wien und Paris, in die Schweiz und nach Italien. Und in der Schweiz kam er selbstverständlich auch in Andermatt vorbei ...

Spätestens seit Goethes Italien-Reise ging von diesem Land eine besondere Anziehungskraft aus. Und Goethes 600-seitiger (!) Reisebericht - die „Italienische Reise“ - sollte nun auch Mendelssohn als „Reiseführer“ dienen. „Es ist kein Land wie dieses“, schwärmte er. „Alle Träume und Bilder können nicht eine Ahnung von dem geben, was dies für eine Schönheit ist.“ Von den antiken Kunstwerken liess er sich zu eigenen Kompositionen inspirieren und no-

tierte in Neapel und Rom erste Einfälle zu einer neuen Sinfonie; der „Italienischen“. Ein ungemein sonniges, strahlend-vitales Werk, das rundum gute Laune versprüht - neben der Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ und dem Violinkonzert in e-Moll - wohl sein populärstes Werk.

Text: Werner Pfister

*On the subsequent evening, Eldbjørg Hemsing once again takes center stage to open the concert program with a piece from her native Norway: Johan Halvorsen's Passacaglia for violin and cello. Joining her in this performance is the Russian-born cellist Anastasia Kobekina. Together, they deliver a mesmerizing rendition of this captivating work, weaving their instruments' voices into a rich tapestry of sound. Following the Passacaglia, Kobekina steps into the spotlight with Tchaikovsky's beloved „Rococo Variations,“ accompanied by the **Lucerne Symphony Orchestra** under the baton of **Emmanuel Tjeknavorian**. This composition, when first heard outside of Russia - notably in Wiesbaden - garnered high praise from the illustrious Franz Liszt, who remarked, „Well, this is finally music again.“ Liszt's words aptly capture the essence of the piece: a hidden gem resembling a cello concerto, expertly navigating between moments of noble restraint and exuberant sensuality. The work showcases a seamless blend of melodic lyricism, supreme virtuosity, and dramatic grand gestures, captivating audiences with its sheer brilliance and emotional depth.*

The musical journey takes us from Tsarist Russia to Italy, a country rich in cultural heritage and artistic inspiration. Since at least the 18th century, educational trips have been an integral part of the upper-middle-class educational program. The philosophical and didactic belief underlying these journeys was that one could truly appreciate their own culture by immersing oneself in foreign experiences. Travelers embarked on voyages lasting months, and sometimes even years, marveling at the sights of foreign lands as they unfolded in art and nature.

One such traveler was the composer Felix Mendelssohn, who embarked on numerous

journeys throughout his lifetime. From England and Scotland to Vienna and Paris, and from Switzerland to Italy, Mendelssohn sought out the cultural riches of Europe. Switzerland, with its breathtaking landscapes and vibrant artistic scene, captured his imagination, and it's quite conceivable that he also visited Andermatt during his travels. For Mendelssohn, these journeys were not only opportunities for personal enrichment but also sources of inspiration for his music. His compositions often reflect the diverse landscapes and cultures he encountered, blending elements of different traditions into his own unique musical language. Thus, as we follow in Mendelssohn's footsteps through the picturesque landscapes of Switzerland and beyond, we are reminded of the profound connection between travel, exploration, and artistic creativity.

Since Goethe's journey to Italy, the country had held a special allure for travelers. Goethe's extensive travelogue, the „Italian Journey,“ spanning a remarkable 600 pages, served as a guiding light for Mendelssohn as well. „There is no country like this,“ Mendelssohn enthused, echoing Goethe's sentiment. „All dreams and pictures cannot give an idea of what beauty this is.“ During his own travels through Italy, particularly in Naples and Rome, Mendelssohn found inspiration in the ancient works of art and the vibrant cultural landscape. It was amidst these surroundings that he began to conceive his own compositions, including the groundwork for what would become his „Italian Symphony.“ This symphony, with its radiant vitality and sunny disposition, exudes a sense of joy and good humor that Mendelssohn himself found infectious.

In addition to the „Italian Symphony,“ Mendelssohn's journey through Italy also influenced other notable works, including the overture to „A Midsummer Night's Dream“ and his Violin Concerto in E minor. These compositions, alongside the „Italian Symphony,“ stand as some of Mendelssohn's most popular and enduring works, capturing the essence of his Italian experiences and showcasing his remarkable talent as a composer.

Andermatt

Your stage is set



Leading sports and entertainment infrastructure



Vibrant events against a breathtaking backdrop



Top gastronomy, including 3 Michelin-starred restaurants



World-class concert hall seating up to 650 people



For more information please contact
events@anderlatt-swissalps.ch



an ORASCOM
DEVELOPMENT
COMMUNITY

A chef in a white uniform is pouring melted chocolate from a large copper pot into a metal tray. The chocolate is thick and glossy, creating a smooth layer in the tray. The scene is set in a kitchen with various tools and ingredients visible in the background.

Sprüngli

IN
UNS
FLIESST
CHOCOLADE

ERLEBE DIE KULTURVIELFALT

Andermatt⁺

Erfahre von unseren lokalen Guides sowie in drei Museen Aktuelles und Historisches mit vielen Hintergrundgeschichten.



Künstler und Künstlerinnen

2017 bis 2024

2017

Robert **BAUERSTATTER** (*Viola*) • Cäcilienverein Andermatt • Ursula **FATTON** (*Harfe*) • Günter **HAUMER** (*Alt-Wiener Knöpferlharmonika*) • Manfred **HECKING** (*Kontrabass*) • Benedikt **HELLSBERG** (*Violoncello*) • Clemens **HELLSBERG** (*Violine*) • Dominik **HELLSBERG** (*Violine*) • Heinz **HROMADA** (*Kontragitarre*) • Isabel **KARAJAN** (*Sprecherin*) • Maximilian **KROMER** (*Klavier*) • Melanie **KUMPF-CHRISTEN** (*Chorleiterin*) • Igor **LEVIT** (*Klavier*) • Herbert **LIPPERT** (*Tenor*) • Hannes **MOSER** (*G-Klarinette*) • Olga **PERETYATKO** (*Sopran*) • Philharmonia Schrammeln Wien • Semjon **SKIGIN** (*Klavier*) • Swiss Alps Chamber Ensemble • Emmanuel **TJEKNAVORIAN** (*Violine*) • Johannes **TOMBÖCK** (*Violine*)

2018

Aliya **ALSAFA** (*Klavier*) • Michael **BARENBOIM** (*Viola, Violine*) • Elena **BASHKIROVA** (*Klavier*) • Eden **CHEN** (*Klavier*) • David **DRABEK** (*Violine*) • Gonzalo **GRAU** (*Schlagwerk*) • Ariane **HAERING** (*Klavier*) • Kimberly **HAN** (*Klavier*) • Hans **HASELBÖCK** (*Orgel*) • Martin **HASELBÖCK** (*Orgelpositiv, Dirigent*) • Benedikt **HELLSBERG** (*Violoncello*) • Clemens **HELLSBERG** (*Violine*) • Dominik **HELLSBERG** (*Violine*) • Ilia **KOROL** (*Violine*) • Katia **LABÈQUE** (*Klavier*) • Marielle **LABÈQUE** (*Klavier*) • Orchester Wiener Akademie • Benjamin **SCHMID** (*Violine*) • Raphael **SÉGUINIER** (*Schlagwerk*) • Clayton **STEPHENSON** (*Klavier*) • Swiss Alps Chamber Ensemble

2019

Aliya **ALSAFA** (*Klavier*) • Robert **BAUERSTATTER** (*Viola*) • Nikola **DJORIC** (*Akkordeon*) • Dieter **FLURY** (*Flöte, Piccolo*) • Fränggö **GEHRIG** (*Akkordeon*) • Maria **GEHRIG** (*Violine*) • Cédric **GYGER** (*Schlagwerk*) • Benedikt **HELLSBERG** (*Violoncello*) • Clemens **HELLSBERG** (*Violine*) • Dominik **HELLSBERG** (*Violine*) • Jasper **HEY-MANN** (*Klavier*) • Aleksey **IGUDESMAN** (*Violine*) • Daisy **JOPLIN** (*Violine*) • Friedemann **KATT** (*Klavier*) • Matthias **KESSLER** (*Schlagwerk*) • Georg **LANGER** (*Fagott*) • Ulrich **MANAFI** (*Klarinette in B und A, Bassklarinetten in B*) • Kirill **MAXIMOV** (*Violine*) • Marisol **MONTALVO** (*Sopran*) • Max **PICHLER** (*Horn*) • Maria **RADUTU** (*Klavier*) • Sarah **RUMER** (*Piccolo*) • Tristan **SCHULZE** (*Violoncello*) • Julian **SCOTT** (*Oboe, Englischhorn*) • Swiss Alps Chamber Ensemble • Marc **TERUEL** (*Kontrabass*) • Emmanuel **TJEKNAVORIAN** (*Violine, Dirigent*) • Triology • Jörg **WIDMANN** (*Klarinette*)

Artists

2017 until 2024



2020

Julius **DARVAS** (*Kontrabass*) • Janoska Ensemble • František **JANOSKA** (*Klavier*) • Ondrej **JANOSKA** (*Violine*)
• Roman **JANOSKA** (*Violine*) • David **NEBEL** (*Violine*) • Sergey **TANIN** (*Klavier*)

2021

Robert **BAUERSTATTER** (*Viola*) • Sarah **BRUDERHOFER** (*Kontrabass*) • Ingrun **FINDEIS-GRÖPLER** (*Violine*)
• Anna **FIRANOVA** (*Viola*) • Clemens **FLIEDER** (*Violine*) • Avery **GAGLIANO** (*Klavier*) • Jochen **GRÖPLER**
(*Violine*) • Christina **HECHER** (*Viola*) • Benedikt **HELLSBERG** (*Violoncello*) • Dominik **HELLSBERG** (*Violine*)
• Marie Isabel **KROPFITSCH** (*Violine*) • Werner **LEMBERG** (*Klavier*) • Anastasija **MAXIMOV** (*Violine*) • Ma-
risol **MONTALVO** (*Sopran*) • Pia **ONUSKA** (*Violine*) • Simon **PETEK** (*Violine*) • Philipp **PREIMESBERGER**
(*Violoncello*) • Maria **RADUTU** (*Klavier*) • Rupert **SCHÖTTLE** (*Violoncello*) • Amir **SIRAJ** (*Klavier*) • Swiss
Alps Chamber Ensemble • Emmanuel **TJEKNAVORIAN** (*Dirigent*)

2022

Robert **BAUERSTATTER** (*Viola*) • Maxim **BRILINSKY** (*Violine*) • Ziyu **HE** (*Violine*) • Benedikt **HELLSBERG**
(*Violoncello*) • Christopher **HINTERHUBER** (*Klavier*) • Andrea **LINSBAUER** (*Klavier*) • Benjamin **SCHMID**
(*Violine*) • Lucas **STRATMANN** (*Violine*) • Christoph **WAGNER-TRENKWITZ** (*Moderation*) • Shuheng
ZHANG (*Klavier*) • Elizabeth **ZIETZ** (*Klavier*)

2023

Sebastian **BOHREN** (*Violine*) • Carey **BYRON** (*Klavier*) • Luzerner Sinfonieorchester • Sebastian **PICHT**
(*Klavier*) • Michael **SANDERLING** (*Chefdirigent*)

2024

Håvard **GIMSE** (*Klavier*) • Elbjørg **HEMSING** (*Violine*) • Anastasia **KOBEKINA** (*Violoncello*) • Luzerner
Sinfonieorchester • Emmanuel **TJEKNAVORIAN** (*Dirigent*)

GLOBE AIR

#MyPrivateJet



#MyFavourites

Munich ✈️ Buochs
one-way from € 5,400

Nice ✈️ Buochs
weekend-trip from € 10,400

Vienna ✈️ Buochs
weekend-trip from € 10,900

Milan ✈️ Buochs
one-way from € 4,900

The first choice for my bespoke experience.

Benefits of GlobeAir



15 MIN.
BOARDING TIME



24/7
CUSTOMER
SERVICE



BIOSECURITY
GUARANTEED



DEDICATED
CONCIERGE
SERVICES



PETS
ALLOWED
ON-BOARD

MY PREMIUM VOUCHER

€ 1,000



Scan
me now

* this voucher is valid until 31/12/2024 for the first flight with GlobeAir AG
#MyTimeManager is available for me 24/7 at +43 7221 727 400 or customercare@globeair.com

Andermatt

A vision for Swiss Alpine living

In the heart of Switzerland, yet only a 90-minute drive from Zurich, lies a village that offers the very best of year-round mountain life. Welcome to Andermatt.

With spectacular skiing, breathtaking scenery, Michelin-starred cuisine and a range of beautifully-designed and carefully crafted homes to own, this is a vision for Swiss Alpine living.



Find out more about home ownership in Andermatt

[ander-matt-realestate.ch](https://www.ander-matt-realestate.ch)

realestate@ander-matt-swissalps.ch

+41 41 888 77 99



an ORASCOM
DEVELOPMENT
COMMUNITY

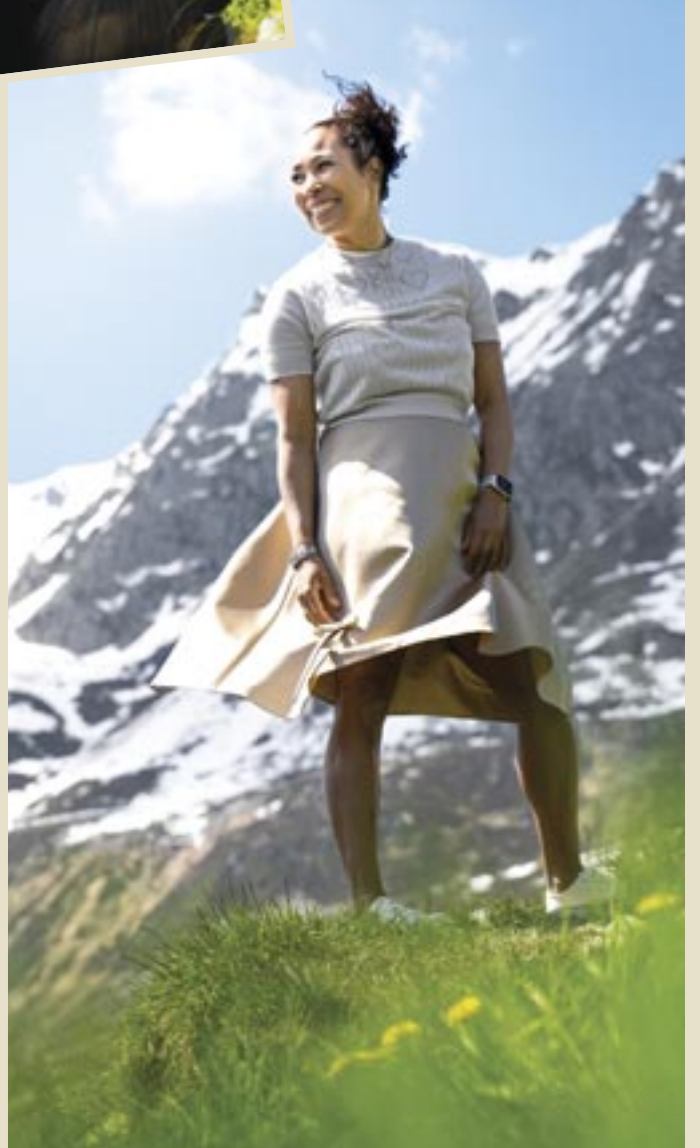
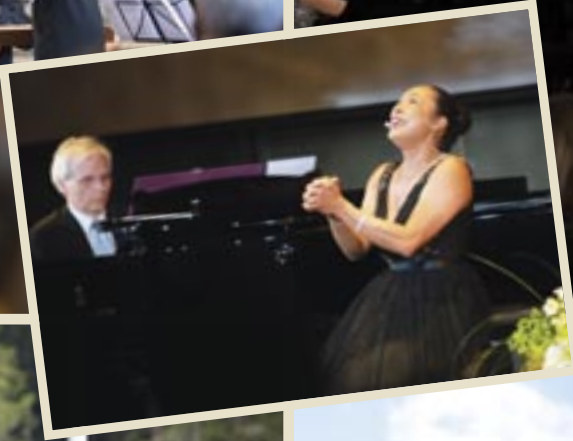
Impressionen / Impressions

2017 – 2023

















**Bei uns geben Sie
den Ton an.**

Wir sind für Sie da.

Andy Briker, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 874 19 60 , andy.briker@mobilier.ch

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

Lehnplatz 16
6460 Altdorf
T 041 874 19 19
uri@mobilier.ch
mobilier.ch

dieMobilier

DANKE / THANK YOU

SPONSOREN UND PARTNER / SPONSORS AND PARTNERS

THE CHEDI
ANDERMATT, SWITZERLAND

DÄTWYLER
STIFTUNG

ANDERMATT⁺
SWISS ALPS

Urner
Kantonalbank

Andermatt⁺
Starke Momente

KALEIDO

swisspartners
The art of finance.

AMADEUS
EVENTS PROMOTION AG

GLOBE AIR
#MyPrivateJet

Sprüngli

Andermatt⁺
ERWOHNERGEMEINDE

KANTON
URI
SWISSLOS

Radisson BLU
REUSSEN, ANDERMATT

Cottas
CLUB
ANDERMATT

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER
1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

THE NORDIC SOUND

APA BRANDS
EVENTS
SOLUTIONS

OTTO GAMMA-STIFTUNG

KORPORATION URNERN

DOD
DRUCKEREI ODERMATT

Impressum / Imprint:

Herausgeber / Publisher:
Amadeus Events Promotion AG
Gotthardstr. 4, CH-6490 Andermatt
www.amadeus-world.com
info@amadeus-world.com

Text und Konzeption / Text and Concept:
Bianca Politzky und / and Amadeus
Events Promotion AG.

Layout Design / Lektorat / Editing:

Pamela Englisch / Bianca Politzky, Clemens Hellsberg, Ann-Berit Kerker,
Astrid Huber, RBG Reichel Business Group GmbH

Druck / Print:

Druckerei Odermatt AG,
Dorfplatz 2, CH-6383 Dallenwil, www.dod.ch



@MYSWISSCLASSICS

Änderungen, Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. / Subject to changes, errors, typesetting, and printing errors.



Wir verbinden
Kultur und Wirtschaft

**Die kulturelle Vielfalt im Kanton Uri liegt uns am Herzen.
Wir unterstützen mit Stolz die Swiss Alps Classics in Andermatt.**

Unser Uri. Unsere Bank.



**Urner
Kantonalbank**

KONTAKT

Amadeus Events Promotion AG · Gotthardstrasse 4 · CH-6490 Andermatt (UR)
E: info@amadeus-world.com · www.swissalpsclassics.ch



@MYSWISSCLASSICS #SWISSALPSCCLASSICS